

Aufklärung bei Untersuchungen von Kindern

Bitte vor der Untersuchung durchlesen und die Fragen auf der Rückseite beantworten.

Liebe Eltern,

mit Hilfe einer Röntgenuntersuchung, Computertomographie oder Szintigraphie lassen sich Organe oder Organfunktionen bildlich darstellen. Diese Verfahren beinhalten die Anwendung von Strahlung und sollen krankhafte Veränderungen oder Verletzungen erkennbar machen. In vielen Fällen ist die Verwendung dieser Methoden erforderlich, um eine Erkrankung oder Verletzung zu erkennen, oder um eine geeignete Behandlung festzulegen, bzw. einen Behandlungserfolg kontrollieren zu können.

Sicherheit

Moderne Apparate, hochempfindliche Aufnahmesysteme und digitale Nachbearbeitung liefern Bilder von hoher Qualität bei geringstmöglicher Strahlendosis. Soweit sinnvoll möglich und anwendbar, werden Körperteile, die nicht untersucht werden, abgedeckt (Bleischürzen, Hodenkapseln). Der Arzt ordnet eine Röntgenuntersuchung nur dann an, wenn der zu erwartende Nutzen die Anwendung von Strahlung rechtfertigt. Um die Strahlenbelastung zu begrenzen, existieren bundesweit gültige „Diagnostische Referenzwerte“. Von den Ärztlichen Stellen werden wir bezüglich der Einhaltung dieser Grenzwerte sowie der Qualität unserer Untersuchungen regelmäßig überprüft. Darüber hinaus nehmen unsere Ärzte regelmäßig an freiwilligen Fortbildungen teil, um die Qualität der Untersuchungen auf dem höchstmöglichen Stand zu halten.

Die Röntgenuntersuchung

Röntgenstrahlung wird in einer Röntgenröhre erzeugt. Die Strahlung durchdringt Gewebe in Abhängigkeit von der Gewebsbeschaffenheit in unterschiedlichem Ausmaß. Treffen die Strahlen auf Film oder auf ein digitales Aufnahmesystem, werden Bilder in unterschiedlichen Graustufen erzeugt. Ihr Kind wird für die Aufnahme so gelagert, dass geeignete Aufnahmen erstellt werden können. Je nach Untersuchung wird das Kind sitzen, stehen oder liegen. Die Aufnahmezeit beträgt nur Bruchteile von Sekunden. Der Zeitaufwand für Auswertung und Befundung ist unterschiedlich.

Die Computertomographie

Während der Untersuchung dreht sich eine Einheit aus Röntgen-Röhre und Mess-System um den Körper. Computergestützt werden aus den hierbei ermittelten Messdaten überlagerungsfreie Querschnittsbilder der untersuchten Region erstellt. Die Strahlenbelastung ist dabei gering, aber in der Regel höher als bei einfachen Röntgenaufnahmen. Ihr Kind wird für die Untersuchung liegend positioniert. In Abhängigkeit von der vorliegenden Erkrankung kann die Gabe von Kontrastmittel erforderlich werden. Falls dies der Fall ist, beachten Sie bitte das beiliegende Informationsblatt zur Computertomographie.

Die Szintigraphie/Nuklearmedizin

Die Nuklearmedizin beinhaltet die Anwendung radioaktiver Substanzen. Im Gegensatz zu den bildgebenden Verfahren, die hauptsächlich die Struktur von Organen darstellen, bildet die Nuklearmedizin die Funktion von Organen und Organsystemen ab. So zeigt die Skelettszintigraphie z.B. die Aktivität von Umbauprozessen, die auf krankhafte Veränderungen schließen lassen. Ein weiteres Beispiel ist die Nierenszintigraphie, ein dynamisches Verfahren, das die Ausscheidungsfunktion der Nieren als Kurve abbildet. Für die Untersuchungen in der Nuklearmedizin wird jeweils ein Radiopharmakon injiziert, dessen Gammastrahlung von Detektoren erfasst wird. Computergestützt werden Funktionsbilder erstellt. Ihr Kind wird für diese Untersuchung liegend positioniert. Die Aufnahmezeit kann bis zu ca. 30 Minuten betragen.

Bitte beachten:

- Bringen Sie Aufnahmen, die früher bereits mit Hilfe von Röntgen/Computertomographie/Kernspintomographie/Szintigraphie erstellt wurden zur Untersuchung mit.
- Vor der Untersuchung sollten Gegenstände, die die Untersuchung beeinträchtigen könnten, nach Anweisung des Personals abgelegt werden.
- Während der Aufnahmezeit sollten Bewegungen vermieden werden, um unscharfe Aufnahmen zu vermeiden. Eltern dürfen hierbei ihren Kindern in begründeten Fällen helfen.